

Nutzinsekten

Treibhäuser sind für Kulturen sowie für Schädlinge und Nützlinge eine geschützte Umgebung. Im Gewächshaus herrscht eine spezielle Biosphäre, in der sich nicht nur die Pflanzen wohler fühlen als im Freiland, sondern auch die Schädlinge können sich gut hier vermehren.

Mit dem Einsatz von ausgesetzten Nützlingen, wird die Bekämpfung der Schädlinge auf einem natürlichen und schonungsvollen Weg ausgeführt. Auf chemische Schädlingsbekämpfung kann weitgehend verzichtet werden.

Einsatz gegen Blattläuse und weisse Fliegen

Blattläuse und weisse Fliegen saugen den Saft der Pflanzen aus und sind gefürchtet, weil sie kaum bekämpfbare Viren verbreiten und durch ihre Ausscheidungen Früchte verunreinigen und einen guten Nährboden für Pilze bilden. Für die biologische Bekämpfung der Blattläuse und weissen Fliegen verwenden wir vorwiegend Schlupfwespenarten. Einerseits können diese Nützlinge die Vermehrung der Schädlinge verhindern, indem sie ihre Eier in die Eier der Blattläuse und der weissen Fliegen ablegen. Ausgewachsene Schlupfwespen können ausserdem bereits erwachsene Blattläuse vernichten, indem sie sie parasitieren.

Weitere natürliche Feinde der Blattläuse sind beispielsweise Florfliegen und Marienkäfer. Diese kommen im Gewächshaus vor, ohne dass sie ausgesetzt werden. Sie sind jedoch wenig effektiv in der Bekämpfung, da sie nicht sehr zahlreich vorkommen und es relativ lange geht, bis sich eine Population aufbaut.

Einsatz von Erdhummeln zur Bestäubung der Tomatenblüten

Im Freiland werden die Tomatenblüten durch Wind bestäubt oder von Hummeln und Bienen befruchtet. Da im Gewächshaus weder Wind noch Bienenflug herrscht, übernehmen diese Aufgaben die ausgesetzten Erdhummeln. Diese werden anstelle von Bienen eingesetzt, da ihnen die Situation im Gewächshaus gut behagt. Sobald die ersten Blüten offen sind, werden die Hummeln in den Nistboxen ausgesetzt.

